



NATURPARK
KAMPTAL-
SCHÖNBERG

Naturpark-Konzept 2025–2030

NATURPARK KAMPTAL-SCHÖNBERG

Dezember 2024, Schönberg am Kamp



Impressum

Titel: Naturpark-Konzept 2025-2030 für den Naturpark Kamptal-Schönberg

Finanzierung: durch die Naturpark-Förderung des Landes NÖ

Strategische Beratung: Ricarda Gattringer, Naturpark Jauerling-Wachau

Unterstützung: Naturparke Niederösterreich

Autor*innen: Gerald Amsüss, Ricarda Gattringer, Reinhard Kraus

Titelbild: © Franz Ganglmayer

Herausgeber: Naturpark Kamptal-Schönberg, Hauptstraße 36, 3562 Schönberg am Kamp

Datum: Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1. Organisation des Naturparks	5
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation	5
1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“	5
2. Geschichte und Kurzbeschreibung	6
3. Ressourcen des Naturparks	6
4. Bestandsdarstellung – Status quo pro Naturparksäule	7
5. Trends und Entwicklungen.....	13
6. Stärken-/Schwächen- Analyse.....	14
7. Unser Leitbild	15
8. Unsere Ziele für den Naturpark	15
9. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“	17
10. Maßnahmen im Projekt	19
11. Fazit und Ausblick	26

Konzept für den Naturpark Kamptal-Schönberg

Erstellt von:	Verein Naturpark Kamptal-Schönberg
Kontakt:	info@naturpark-kamptal.at
Datum:	Stand: 11.12.2024

Vorwort

Der Naturpark Kamptal-Schönberg in der Marktgemeinde Schönberg zeichnet sich durch die Flusslandschaft des Kamps, die umliegenden Weingärten, Wälder und artenreichen Trockenrasen aus. Diese vielfältige Landschaft bietet ideale Voraussetzungen, um den Naturpark als eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu etablieren. Das Naturpark-Konzept dient als Fahrplan, der Naturschutz, Erholung, Umweltbildung und Regionalentwicklung miteinander verbindet – und damit auch auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet.

Im Jahr 2024 wurde das Konzept umfassend überarbeitet und Ziele für das Jahr 2030 definiert. Gemeinsam mit dem Naturpark-Vorstand und engagierten Bürgerinnen wurde die erfolgreiche Umsetzung des Naturpark-Konzepts 2020–2025 analysiert und die künftige Ausrichtung geplant. Eine Online-Umfrage gab der Bevölkerung die Möglichkeit, Wünsche, Meinungen und Ideen einzubringen, die maßgeblich in die Weiterentwicklung eingeflossen sind. Höhepunkt war die Zukunftswerkstatt am 6. Juni 2024 im Feuerwehrhaus Stiefern, bei der Bürger*innen und regionale Akteur*innen eine gemeinsame Vision für den Naturpark erarbeiteten.

Das neue Konzept orientiert sich an den vier Säulen der Naturpark-Philosophie: Schutz, Bildung, Regionalentwicklung und Erholung. Es setzt nicht nur den gesetzlichen Auftrag des Naturparks um, sondern fördert eine nachhaltige Entwicklung, die den Vorstellungen der hier lebenden Menschen entspricht.

Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Bewohner*innen, Landwirt*innen, Unternehmer*innen sowie Akteur*innen aus Politik, Naturschutz, Bildung, Tourismus und Regionalentwicklung, die die Zukunft des Naturparks aktiv mitgestalten. Gemeinsam freuen wir uns auf die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts in den nächsten fünf Jahren!

Im Namen des Vorstandes des Naturparks Kamptal-Schönberg

Gerald Amsüss
Stv. Naturparkobmann

1. Organisation des Naturparks

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation

Trägerorganisation des Naturparks	
Trägerorganisation ist der Verein Naturpark Kamptal-Schönberg, mit derzeit 97 Mitgliedern. Der Vereinsvorstand besteht aus engagierten Bewohner*innen der Naturparkgemeinde Schönberg. Obmann Stv. ist Gerald Amsüss, der sich auch um das laufende Geschäft der Naturparkarbeit kümmert. Die Naturparkgemeinde Schönberg bekennt sich ausdrücklich zum Naturpark durch die Unterzeichnung einer Naturparkcharta, die die finanzielle und organisatorische Unterstützung des Vereins durch die Gemeinde garantiert.	
Name	Funktion
Gerald Amsüss	Obmann Stv.
Martin Kolm	Kassier Stv.
Susanne Höllerer	Mitarbeiterin der Marktgemeinde Schönberg am Kamp, Unterstützung im Bereich Website, Social Media
vakant	Obmann / Obfrau
vakant	Kassier / Kassierin
vakant	Schriftführer / Schriftführerin

1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“

Der Naturpark arbeitet mit vielen regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Folgende Tabelle zeigt wichtige Partner, die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation	Name	Kurzbeschreibung der Kooperation
Freiwillige Feuerwehren der Marktgemeinde Schönberg	Harald Straninger u.a.	Unterstützung bei Veranstaltungen
Marktgemeinde Schönberg	Alois Naber	Mitarbeit, Förderungen
Musikvereinigung Schönberger Jungmusikanten	Christopher Tastl	Gemeinsame Veranstaltungen
Nattracks – Reinhard Kraus	Reinhard Kraus	Beratung im Naturschutz
Naturpark Jauerling-Wachau	Mathilde Stallegger	Beratung
Naturpark Jauerling-Wachau	Ricarda Gattringer	Organisation, Betreuung der Schule, Beratung
Naturpark-Schule Schönberg	Judith Jell	Projekte, Bildungsarbeit
NÖ Landesregierung	Günther Gamper	Förderungen, Organisation, Struktur
Tourismusinformationszentrum & Vinothek Alte Schmiede Schönberg	Susanne Höllerer	Infozentrum, Tourismus, Organisation
Verband Naturparke Österreich	Julia Friedlmayer	Öffentlichkeitsarbeit, Projekte
NÖs Senioren / Schönberg am Kamp	Gottfried Kluger	Mitarbeit am Konzept
Verein Naturparke NÖ	Jasmine Bachmann	Projekte, Förderungen, Öffentlichkeitsarbeit

Verein Regionale Gehölzvermehrung	Lea Andres	Zusammenarbeit im Rahmen des Heckentags
Verschönerungsverein Stiefern	Gerhard Huber	Partner bei Veranstaltungen

2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Gründung des Naturparkes – Wann (Jahreszahl) und warum?

Anfang der 1980-Jahre plante die EVN die Errichtung weiterer Kraftwerke im Bereich Rosenberg am Kamp. Eine Bürgerinitiative brachte diese Projekte zu Fall. Darauf wurde die Idee geboren, einen Naturpark zu errichten. Die Wahl fiel auf das Gemeindegebiet Schönberg am Kamp, das sich durch die Vielfalt von Landschaftstypen auszeichnet (Flusslandschaft des Kamp, Weinberge, Südhang des Manhartsberges). 1986 wurde der Naturpark Kampthal-Schönberg seitens des Landes verordnet.

Meilensteine der Entwicklung – Was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparks?

- 1986 wurde der Verein Naturpark Kampthal-Schönberg gegründet.
- Ende 1986 wurde der Naturpark bereist und flächenmäßig erweitert.
- 1988 wurde der erste Lehrpfad eröffnet (Flusslehrpfad).
- 1990 wurde ein weiterer Lehrpfad (Weinlehrpfad) eröffnet.
- 1995 fand der Naturparktag der Naturschutzabteilung der NÖ Landesregierung statt. Bei dieser Veranstaltung wurde der Waldlehrpfad eröffnet.
- 1995 trat der Verein Naturpark Kampthal-Schönberg dem Verband der Naturparke Österreich bei. Hr. Herbert Trautsamwieser, Gemeindegemeinsekretär der Marktgemeinde Schönberg am Kamp, wurde zum Vizepräsidenten dieses Verbands gewählt.
- 1998 wurde der Flusslehrpfad neu konzipiert und ein Radweg eröffnet.
- 1998 erhielt der Naturpark Kampthal-Schönberg die Auszeichnung „Naturpark des Jahres“.
- 2002 wurde das Informationszentrum „Alte Schmiede“ eröffnet.
- 2010 wurden sieben neue Wanderwege eröffnet.
- 2013–2015 wurde das Projekt „Hirten im Kampthal“ umgesetzt.
- 2014 wurde ein weiterer Erlebnislehrpfad eröffnet.
- 2015 bis laufend gibt es ein Kooperationsprojekt mit dem Naturpark Jauerling-Wachau zur Betreuung der Naturpark-Schule.
- 2017 wurde die Volksschule Schönberg zur Naturpark-Schule prädikatisiert.
- 2022 wurde die Volksschule Schönberg erfolgreich zur Naturpark-Schule rezertifiziert.
- 2023–2025 Teilnahme beim Biodiversitätsfonds-Projekt des VNÖ.

3. Ressourcen des Naturparks

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (2024)	
Über wie viele festangestellte Mitarbeiter*innen verfügt der Naturpark? Wie vielen VZÄs (Vollzeitäquivalenten) entspricht das?	Der Naturpark verfügt über keine festangestellten Mitarbeiter*innen. Ressourcen im Ausmaß von etwa 100 Stunden werden von der Gemeinde (Administration) zur Verfügung gestellt.
Über wie viele ehrenamtlich beschäftigte Personen verfügt der Naturpark? Wie vielen Personenstunden entspricht das im Jahr?	Derzeit engagieren sich drei ehrenamtlich Personen.
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt?	80 % der vorhandenen ehrenamtlichen Kapazitäten entfallen auf das Tagesgeschäft.
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen mit Projektaktivitäten beschäftigt?	20 % der ehrenamtlichen Stunden entfallen auf Projektaktivitäten.

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (2024)	
Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter*innen bzw. Ehrenamtliche ausreichend oder nicht ausreichend?	☒ gar nicht ausreichend ☐ eher nicht ausreichend ☐ ausreichend ☐ mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	Zeitweise ist keine Teilnahme an den umfangreichen Bildungsprojekten der Naturparke NÖ und des VNÖs möglich. Es ist kaum Zeit, um Projekte zu entwickeln und dann auch umzusetzen. Durch die fehlenden Ressourcen gibt es wenig Kontakt zu den im Umfeld liegenden Naturparks. Die Ressourcen sind nicht ausreichend vorhanden, um Mitglieder zu werben und zu binden. Der Naturpark wird verwaltet und kleine Veranstaltungen für die Bevölkerung werden umgesetzt. Größere Projekte sind allerdings nur schwer und nur mit externer Unterstützung möglich.
Welche Geldquellen stehen Ihnen aktuell zu Verfügung? Wie finanzieren Sie laufende Aufgaben (Aktivitäten im Tagesgeschäft)?	Es stehen ca. 3.000 € pro Jahr von der Gemeinde als Arbeitsleistung durch den Bauhof zur Verfügung. Die Betriebsmittel werden zur Gänze von Freiwilligen und Ehrenamtlichen finanziert. Zusätzlich stellt die Gemeinde dem Naturpark einen Anteil der Nächtigungsabgabe in Höhe von ca. 1.100 € pro Jahr (je nach Anzahl der Nächtigungen) zur Verfügung. Es gibt nur geringe Einnahmen bei zwei Veranstaltungen pro Jahr im Ausmaß von ca. 400 €. Förderungen: Naturparkförderung, Biodiversitätsfonds-Projekt der NÖ Naturparke, LAFO Förderung
Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter*innen bzw. Ehrenamtlichen ausreichend oder nicht ausreichend?	☒ gar nicht ausreichend ☐ eher nicht ausreichend ☐ ausreichend ☐ mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	Fehlende Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Es sind keine Großprojekte möglich. Kleinere Artenschutzprojekte mit freiwilligen Helfern sind in geringem Umfang möglich. Der Anschluss an die größeren Naturparke geht verloren. Es gibt zu wenig Kontakt zur Bevölkerung, zu wenige Informations-, Diskussionsveranstaltungen mit der Bevölkerung und Interessensgruppen.

4. Bestandsdarstellung – Status quo pro Naturparksäule

Allgemein	
Grunddaten	Die Marktgemeinde Schönberg am Kamp hat die Naturpark-Charta unterzeichnet und unterstützt den Naturpark mit ca. 3.000 € pro Jahr in Form von Arbeitsleistung durch den Bauhof. Zusätzlich stellt die Gemeinde dem Naturpark einen Anteil der Nächtigungsabgabe in Höhe von ca. 1.100 Euro pro Jahr (je nach Anzahl der Nächtigungen) zur Verfügung.
Gründungsjahr	1986
Gemeinde	Marktgemeinde Schönberg am Kamp
Fläche in ha	1.526 ha
Wichtige Lebensräume	Magerwiesen/Trockenrasen, Weingärten, Fließgewässer und Auwald, Naturwälder, Feuchtgebiete

Schutz	
Schutzstatus	<i>Welchen Schutzstatus hat der Naturpark?</i> • Landschaftsschutzgebiet Kamptal • Vogelschutzgebiet Kamp- und Kremstal (Natura2000) • FFH-Gebiet Kamp- und Kremstal (Natura2000) • 3 Naturdenkmäler (Irblingfelsen, Silberne Eiche, Dreikreuzbäume)
Nutzung	<i>Welche Nutzungen prägen den Naturpark ganz besonders?</i> • Forstwirtschaft, Weinbau, Landwirtschaft
Gebietscharakteristika	<i>Welche besonderen Eigenarten zeichnen diesen Naturpark aus?</i> • Der Naturpark bietet eine abwechslungsreiche Landschaft mit Weingärten, Wald- und Flusslandschaften.
Besondere Arten und Lebensräume	<i>Welche besonderen Tier- und Pflanzenarten kommen im Naturpark vor, welche Lebensräume sind besonders wichtig? (Arten und Lebensräume mit Einstufung „Prioritär“ und „Sehr hoch“ des „Infopapieres Schutz 2024“ sind anzuführen).</i> Der Naturpark Kamptal-Schönberg bzw. die Naturparkgemeinde wird insbesondere durch den Kampfluss und seine Nebenbäche bzw. die Taleinhänge geprägt. Der Kamp zeichnet sich durch relativ naturnahe Strukturen aus. Es gibt altbaumreiche Ufergehölze und großflächige begleitende extensive Weideflächen. Die Einhänge in den Talmäandern sind z.T. steil und felsig mit offenen Felsfluren, Fels- und Trockenrasen sowie bereichsweise naturnahen Laubwäldern. Die Kulturlandschaft wird durch den Weinbau charakterisiert. Aktive Weinbaugebiete wechseln sich mit alten, verbrachenden Weingärten ab. Dazwischen gibt es immer wieder offene Trocken- und Halbtrockenrasen, die die Reste einer ehemals weiträumigen Hutweidelandschaft darstellen. Das untere Kamptal zählt zu den Hotspots der Biodiversität in Österreich. Dies wird auch durch die Aufzählung der Schutzgüter laut dem Infopapier Schutz verdeutlicht. Mit einer prioritären Art, 16 als sehr hoch und 89 als hoch eingestuften Schutzgütern ist der Naturpark Kamptal-Schönberg trotz relativ geringer Flächengröße Spitzenreiter unter den Naturparks in Niederösterreich. Arten (Einstufung „prioritär“): • Gemeine Flussmuschel Arten (Einstufung „sehr hoch“): • Knoblauchkröte • Regensburger Zwergginster • Mähren-Labkraut • Buntes Perlgras • Schneebirne • Österreichischer Salbei • Meergrün-Sesel • Pracht-Königskerze • Rainfarn-Mönch • <i>Eilema pseudocomplana</i> • Wildkatze • Ziesel • Rostbindiger Samtfalter • Bergziest-Dickkopffalter • Bräunlicher Scheckenfalter

	- Behaarte Laubschnecke Lebensraumtypen (Einstufung „hoch“): - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) - Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) - Trockene europäische Heiden
Kontaktperson für die Säule	Gerald Amsüss

Bildung

Kindergärten/ Schulen	Welche Kindergärten/Schulen gibt es in den Naturpark-Gemeinden? - Volksschule Schönberg - NÖ-Landeskindergarten Davon derzeit Naturparkschulen- oder Kindergärten (mit Jahr des Beginns der Partnerschaft): - Naturpark-Schule: VS Schönberg (seit 2017) Anzahl der Kinder/Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen (mit Bezugsjahr): 55 Kinder in der VS Schönberg (Schuljahr Jahr 2024/2025)
Führungs- angebot	Gib es im Naturpark bereits Vermittlungsangebote? Wenn ja, welche (möglichst genaue Aufschlüsselung)? Im Naturpark sind verschiedene Bildungsangebote verfügbar. Die Naturpark-Schule beteiligt sich jedes Jahr am Aktionstag der österreichischen Naturpark-Schulen mit umweltpädagogischen Projekttagen im Frühling. Weitere Projekttage gibt es im Herbst. Auch unter dem Schuljahr setzt die Naturpark-Schule Aktivitäten mit Naturvermittlung und dem Thema Naturpark generell. Mit den Jungmusikanten gibt es jährlich Naturparkwanderungen und bei der Langen Nacht der Naturparke wird ein Naturparkfest veranstaltet. Anzahl von Personen, die über Vermittlungsangebote erreicht wurden (mit Bezugsjahr) Ca. 500 Personen (2024)
Bildungs- infrastruktur	Sonstige Bildungsinfrastruktur, Themenwege, Veranstaltungen, Seminare ...? Themenwege: - Waldlehrpfad - Weinlehrpfad - Flusslehrpfad - Erlebnislehrpfad - Kamptal- Radweg - historische Schmiedewerkstatt und Vinothek, Kultur- und Tourismuszentrum „Alte Schmiede“ mit Sommerfrischemuseum - Jährliche geführte Wanderung durch den Naturpark - Themen-Spielplatzfest
Kontaktperson für die Säule	Gerald Amsüss

Erholung		
Wesentliches Erholungs-Angebot	• Kamptaler Panorama-Weinrundwanderweg • Waldlehrpfad • Weinlehrpfad • Fluss-Entdeckungspfad • Wald-Entdeckungspfad • Insgesamt 8 beschilderte Wanderwege • Kamptal-Radweg • Kalvarienberg • Mondrohr • Ruine Schonenburg • Kampbäder in drei Ortschaften	
Betriebe	Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unterkunftsbetriebe, welche Partnerbetriebe?	
	Gastronomie	• Papperl a Pub • Weinbeisserei • Genussheuriger • Schräger Vogel • Gasthof zur Schonenburg • Gasthof Haimerl • Heurige
	Beherbergung	• Gasthaus-Hotel „Zur Schonenburg“ • Pension/Ferienwohnungen Kamptalschlössl • Pension/Ferienwohnungen Haus Maria • Pension Papperl a Pub Fam. Diwald • Urlaub am Bauernhof Weinbau Familie Christa Schlager • Privatzimmer Sieglinde Kargl • Privatzimmer/Ferienwohnungen Weingut Fam. Karin und Stefan Leopold • Privatzimmer Fam. Rehpennig • Ferienwohnungen Bio-Weingut Fam. Strom • Ferienwohnung Fam. Gschwantner • Haus Irblingweg Dr. Warlitt Hundsbichler • Urlaub am Bio-Bauernhof Fam. Johann und Waltraud Hörmann • Urlaub am Bio-Winzerhof Breiten Neun, Fam. Ring
Basisdaten	Basisdaten in den Naturparkgemeinden	
	Betriebe/Betten	19/154 in der Sommersaison 2023 12/100 in der Wintersaison 2022/23
	Ankünfte	3.275 in der Sommersaison 2023 696 in der Wintersaison 2022/23
	Nächtigungen	6.490 in der Sommersaison 2023 1.145 in der Wintersaison 2022/23
	Tagesgäste	Nicht bekannt
Kontaktperson für die Säule	Gerald Amsüss	

Regionalentwicklung

Strukturdaten

Die wichtigsten Strukturdaten der Naturpark-Gemeinde:

Wohnbevölkerung der Gemeinden

Gemeinde	2001	2011	2017	2023	Veränderung 2001 – 2023
Schönberg am Kamp	1.821	1.896	1.899	1.859	+ 2,1 %

Quelle: <https://www.statistik-noe.at/wohnbevoelkerung-tabelle>
abgerufen am 20.06.2024

Im Bundesland Niederösterreich stieg die Wohnbevölkerung zwischen 2001 und 2023 um 11 % (von 1.545.804 auf 1.718.373 Einwohner*innen).

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 2023

Gemeinde	Unter 15 Jahre	Anteil	15 bis 64 Jahre	Anteil	65 Jahre und älter	Anteil
Schönberg am Kamp	228	12,3 %	1.165	62,7 %	466	25,1 %

Quelle: <https://www.statistik-noe.at/wohnbevoelkerung-tabelle>
abgerufen am 20.06.2024

Im Bundesland Niederösterreich teilt sich die Wohnbevölkerung folgendermaßen auf (Stand 2016): 14,6 % der Einwohner*innen sind unter 15 Jahre alt, 64,5 % sind zwischen 15 und 64 Jahren und 20,9 % sind 65 Jahre oder älter.

Erwerbstätigkeit in den Gemeinden	Am Wohnort Wie viele Menschen sind erwerbstätig? (Binnenpendler und Auspendler)		
Gemeinde	2011	2021	Veränderung (%)
Schönberg am Kamp	920	893	-2,9 %

Quelle: <https://www.statistik.at/atlas/blick/> abgerufen am 12.08.2024

Erwerbstätigkeit in den Gemeinden	Am Arbeitsort Wie viele Arbeitsplätze gibt es? (Binnenpendler und Einpendler)		
Gemeinde	2011	2021	Veränderung (%)
Schönberg am Kamp	399	337	-15,5 %

Quelle: <https://www.statistik.at/atlas/blick/> abgerufen am 12.08.2024

	Land- und forstwirtschaftliche Flächen und Betriebe der Gemeinden					
	Gemeinde	Fläche in ha	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Haupterwerbs- betriebe	Anzahl der Nebenerwerbs- betriebe	Anzahl Rest*
	Schönberg am Kamp 1999	2.906	232	78	32	6
	Schönberg am Kamp 2010	2.575	158	53	96	9
	Schönberg am Kamp 2023	2.564	138	42	86	10
	<i>Quelle: Statistik Austria (https://www.statistik.at/atlas/blick/) abgerufen am 12.08.2024</i>					
	<i>*Personengesellschaften und Betriebe juristischer Personen</i>					
	Waldanteil in der Gemeinde					
	Gemeinde	Waldanteil (%)		Waldfläche (ha)		
	Schönberg am Kamp	30		1980		
<i>Quelle: https://www.waldinventur.at, abgerufen am 12.08.2024</i>						
Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse aus der Statistik:						
- Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Schönberg am Kamp ist in den Jahren von 2001 bis 2023 relativ stabil geblieben, mit einem leichten Anstieg von 2,1 %. Im Vergleich dazu ist die Wohnbevölkerung im Bundesland Niederösterreich insgesamt um 11 % gestiegen. - Der Anteil der Altersgruppen in Schönberg am Kamp im Jahr 2023 zeigt, dass der Großteil der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahre alt ist (62,7 %), gefolgt von den über 65-Jährigen (25,1 %). Der Anteil, der unter 15-Jährigen liegt bei 12,3 % und ist somit am kleinsten. - Die Erwerbstätigkeit in Schönberg am Kamp ist rückgängig, sowohl am Wohnort als auch am Arbeitsort. Die Anzahl der erwerbstätigen Personen ist zwischen 2011 und 2021 um 2,9 % gesunken. Am Arbeitsort gab es einen noch deutlicheren Rückgang von 15,5 % in der Anzahl der Arbeitsplätze. - In Bezug auf land- und forstwirtschaftliche Flächen und Betriebe in Schönberg am Kamp zeigt sich, dass die Fläche insgesamt relativ konstant geblieben ist, während die Anzahl der Betriebe und insbesondere der Haupterwerbsbetriebe zurückgegangen ist. - Der Wald in Schönberg am Kamp erstreckt sich auf 1.980 ha, was 30 % der Gesamtfläche der Gemeinde ausmacht.						
Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe	<i>Besteht Kontakt zu regionalen Produzenten/traditionellen naturparkrelevanten Handwerk: wenn ja, Namen...</i> - Wolfgang Riedlmayer (Weinbau) - Grossauer Edelkonserven					
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<i>Gibt es bereits Kooperationen im Rahmen der Naturpark-Spezialitäten oder Naturpark Partnerbetriebe</i> Es wurden noch keine Naturpark-Spezialitäten oder Partnerbetriebe prädikatisiert.					
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<i>Ist der Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?</i> Ja, in der LEADER-Region Kamptal+					
Kontaktperson für die Säule	Gerald Amsüss					

5. Trends und Entwicklungen

Die Welt um uns und den Naturpark ist in Veränderung begriffen. Für langfristige Planungen hilft es, wichtige Entwicklungen im Blick zu haben sowie Ziele und Maßnahmen daran zu orientieren. Die folgenden Fragen sollten dabei helfen, das Naturpark-Konzept bewusst auf diese vorhersehbaren Veränderungen gut ausrichten zu können. So wird das Konzept „zukunfts-fit“.

Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?

Grundsätzlich ist die Gemeinde Schönberg am Kamp bemüht, Wohnraum für junge Schönberger zu schaffen (Genossenschaftssiedlung Mitterweg; Widmung von Flächen in Mollands). Die zukünftig trotzdem in gewissem Ausmaß zu erwartende stattfindende Abwanderung wird durch Zuwanderung aus Wien (Neben- oder Hauptwohnsitz) abgeschwächt oder ausgeglichen. Bezüglich Gastronomie und Zimmerangebote wird dafür Sorge getragen werden müssen, dass die leichte Abnahme dieser Angebote in den letzten Jahren wieder aufgeholt wird.

Ein Mangel an Übernachtungsangeboten wird sich auf längere touristische Aufenthalte auswirken. Die Erneuerung und das Bekenntnis zur Kampthalbahn werden weiterhin sanften Tagestourismus aus Wien ermöglichen. Das Ziel bleibt auch in Zukunft der sanfte Individualtourismus.

Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?

Aufgrund von Temperaturerhöhungen, der zunehmenden Trockenheit sowie dem stärkeren Schädlingsaufkommen kommen die Wälder zunehmend unter Druck. Dies gilt vor allem für die Fichte, aber auch für die Rotbuche und die Kiefer und dies hat Auswirkungen auf das Waldbild und die Erholung. Die bisherigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Kulturwirtschaft, welche hauptsächlich Weinbau ist, sind sowohl positiv, durch frühere Lesezeitpunkte, mehr Zucker, Reife etc., als auch negativ. Eher der negative Trend (Wintertrockenheit, Konzentration der Niederschläge mit längeren Trockenperioden, Hagelgefahr, etc.) wird sich bei weiterer Erwärmung verstärken und in Kombination mit Fakten wie Weinüberschuss, niedriger Weinpreis, weniger Alkoholkonsum oder fehlende Nachfolger im Betrieb sich möglicherweise dahingehend auswirken, dass Teile der jetzigen Weinkulturflächen nicht mehr bewirtschaftet werden.

Der Klimawandel mit zunehmenden Temperaturen und Dürrephasen wirkt sich im Kampthal besonders stark aus. Fichten- und Föhrenforste, die einen großen Anteil an den Wäldern im Gebiet haben, werden dadurch und in der Folge durch den Borkenkäfer stark geschädigt. Der Klimawandel und der zunehmende Schädlingsdruck stellen die Forstwirtschaft vor große Herausforderungen. Die Umwandlung von nicht standortsheimischen Nadelholzforsten (oft in Monokulturen) in naturnähere Laub- und Mischwälder ist ein Gebot der Stunde. Für den Naturschutz ergeben sich dadurch aber große Chancen.

Durch den Klimawandel profitieren auch eine ganze Reihe an invasiven Neophyten. Diese kommen mit den veränderten Verhältnissen oft besser zurecht als heimische Arten und breiten sich auf Kosten dieser aus. Das untere Kampthal ist vom Vordringen der Neophyten besonders stark betroffen. Gehölzneophyten wie Robinie oder Götterbaum prägen oft schon weitläufig das Waldbild. Im Bereich der Flussauen sind der Japanische Staudenknöterich, der Topinambur, die Goldrute etc. schon weit verbreitet und verdrängen heimische Pflanzenarten.

Es gibt auch naturschutzrelevante Klimawandelprofiteure. Wärmeliebende Tierarten mit ost- oder südeuropäischen Verbreitungsschwerpunkt können ihre Vorkommen ausweiten (als Beispiel sei der Bienenfresser hier angeführt). Diese in unseren Breiten oft sehr seltenen und im Naturschutz hoch gehandelten Arten brauchen aber auch den entsprechenden Lebensraum. Viele Trockenrasenarten brauchen auch intakte Habitate, um sich dauerhaft ansiedeln zu können. Verbrachende Trockenrasen bieten nur einer kleinen Anzahl dieser Arten einen geeigneten Lebensraum.

6. Stärken-/Schwächen- Analyse

Die SWOT-Analyse wurde gemeinsam mit der Bevölkerung in einer online-Umfrage durchgeführt, bei der 74 Personen im Zeitraum 22.03.–14.04.2024 teilgenommen haben. Zudem wurde in der Vorstandssitzung vom 29. April 2024 des Vereins Naturpark Kemptal-Schönberg die SWOT-Analyse gemeinsam mit Vertreter*innen des Vorstands und der Gemeinde ergänzt. Die Ergebnisse dieser beiden partizipativen Ansätze sind hier zusammengefasst:

Stärken	Schwächen
Durch welche Stärken sehen wir unseren Naturpark für all diese Entwicklungen gut gerüstet? Was sind unsere herausragenden Besonderheiten? Was hebt uns von anderen Naturparks ab? Was müssen wir stärken? • Sehr große Natur-Vielfalt • Lage des Naturparks • Naturpark-Schule • Hohe Motivation einzelner Personen • Ruhe • Weitläufigkeit • Ursprünglichkeit des Kamps • Trittsteinbiotope • Gemeinschaftssinn • Beliebtes Naherholungsgebiet am Kamp	Wo sehen wir in unserem Naturpark Schwachstellen angesichts dieser Entwicklungen? Was ist für unsere Entwicklung besonders hinderlich? Was müssen wir ändern? • Wenige Freiwillige bei Arbeitseinsätzen • Naturpark ist zu wenig in den Köpfen der Bevölkerung • wenig Einnahmen • Vernetzung von Akteur*innen könnte besser sein
Chancen	Gefahren
Aus allem zusammengekommen – Trends, Entwicklungen, Stärken: Welche Chancen ergeben sich für unseren Naturpark? Auf welche positiven Entwicklungen können wir aufbauen? Was sind die förderlichen Faktoren im Umfeld, die uns weiterbringen? • Hohes Entwicklungspotential • Wald, Wasser, Wein: vieles auf kleinem Raume • Spezielle Lebensräume sind vorhanden: Feuchtgebiete, Trockenrasen, Hutweiden etc. • Platzierung einer Marke, von der viele „profitieren“ • Viele mögliche Schutzprojekte • Naturerlebnis-Tourismus wird immer wichtiger • Die heutige Jugend ist interessiert an Klima- und Naturschutz • Kindergarten könnte Naturpark-Kindergarten werden	Aus allem zusammengekommen – Trends, Entwicklungen, Schwächen: Welche Herausforderungen oder Risiken ergeben sich für unseren Naturpark? • Viel Bürokratie durch Förderungen • Klimawandel • Ehrenamtliches Engagement wird weniger • Klimawandel ist Herausforderung für Lebensräume, z. B. Wald • Aufwand für Partnerbetriebe ist hoch • Es hängt viel Arbeit an wenigen ehrenamtlichen Personen

7. Unser Leitbild

Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für die Menschen. Die Naturparke erhalten und verbessern die Biodiversität und Artenvielfalt in ihren Regionen und bekennen sich zur Naturschutz-Charta Niederösterreich.

Der Naturpark Kamptal-Schönberg bekennt sich zur 4-Säulen-Philosophie und wird somit von Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung getragen.

Der Naturpark Kamptal-Schönberg baut bei seinen Aktivitäten auf regionale Verankerung und die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Betrieben und lokalen Vereinen.

Mission

Der Naturpark Kamptal-Schönberg ist Lebensraum für alle Lebewesen und zeichnet sich durch besondere Artenvielfalt, Erholungs- und Freizeitangebote und ein großes Angebot an regionalen Produkten aus. Der Naturpark bietet eine schöne Umgebung mit hoher Biodiversität und vermittelt dies durch verschiedene Bildungsangebote v.a. für die Bevölkerung.

Vision

- Wir entwickeln die touristische Infrastruktur für sanften Naturtourismus. Wir bieten Ruhe, Erholung, Kultur und Lebensqualität.
- Wir kooperieren mit Partnerbetrieben aus unserer Gemeinde, v.a. im Bereich Landwirtschaft, Weinbau und Gastronomie.
- Wir realisieren Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume.
- Durch gelebte Partnerschaft mit der Naturpark-Schule stärken wir die Verbundenheit mit der Region und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.

Unsere Werte

- Rücksicht auf unseren Lebensraum
- Erleben, genießen, bewahren
- Mehr Gemeinsamkeiten finden
- Sensibilisierung für Naturschätze und für den Wert des Kamptals

8. Unsere Ziele für den Naturpark

Die Ziele für die nächsten 5 Jahre wurden auf Basis der Ergebnisse der Umfrage, der Zukunftswerkstatt und der verschiedenen Treffen mit den unterschiedlichen Akteur*innen im Naturpark formuliert.

Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen. Im Naturpark-Konzept wird angestrebt, die Ziele für die kommenden 5 Jahre möglichst gut auszuheilen. Die Ziele sollten im Vergleich zu Maßnahmen dabei jedenfalls stabiler sein und länger Bestand haben. Diese werden im Lauf der Jahre aufgrund neuer Entwicklungen und Veränderungen in der Naturpark-Landschaft oder der Organisationsstruktur sinnvollerweise dynamischer sein.

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1	Steigerung der Identifikation der Bevölkerung mit dem Naturpark.	Personen engagieren sich aktiver im Geschehen des Naturparks und entwickeln eine positive Verbindung zu ihm.
2	Nachhaltige Sicherung der Biodiversität in der Region	Naturschutzmaßnahmen wurden erfolgreich durchgeführt.
3	Der Naturpark ist als Gebiet für Erholung, Naturentdeckung und Umweltbildung etabliert und dadurch auch ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.	Die Menschen genießen die Natur im Naturpark, erleben sie hautnah und lernen dabei viel über ihre Besonderheiten.

Unter-Ziele der einzelnen Säulen

Teil-Ziele Schutz		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1.1	Der Erhalt von Trockenbiotopen (wie Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Trockensteinmauern etc.) ist als Lebensraum für eine wärmeliebende Tier- und Pflanzenwelt längerfristig gesichert und der Erhaltungszustand ist verbessert.	Flächenausmaß an offenen Trockenrasen (mit geringem bis mäßigem Gehölzbewuchs), Anzahl gefährdeter Arten, Beweidung und/oder Pflegemaßnahmen sind realisiert und längerfristig gesichert. Ausmaß an wieder aufgebauten Trockensteinmauern.
1.2	Die Lebensraumvielfalt in den Feuchtgebieten ist gesteigert.	Beweidung ist eingerichtet (Feuchtgebiet See), Flächenausmaß von wirksamen Wasserrückhalteflächen
1.3	Naturnahe Laubwälder (Eichen-, Buchenwälder, Hang- und Schluchtwälder, Auwälder) sind erhalten und Nadelholzforste in standortsheimische, klimaresistente Laub- und Mischwälder in hohem Ausmaß umgewandelt.	Flächenausmaß an Außernutzungsstellung von Waldflächen, Flächenausmaß der Vertragsnaturschutzflächen (z. B. Waldfonds)
1.4	Kampfluss und Nebenbäche sowie fließgewässerbegleitende Lebensräume sind in naturnahem Zustand erhalten bzw. renaturiert und Hochwasser-Retentionsflächen sind intakt.	Flächenausmaß des öffentlichen Wassergutes (Ablöse von durch Hochwasser geschädigten landwirtschaftlichen Nutzflächen), Ausmaß der unverbauten, naturnahen Uferabschnitte
1.5	Artenreiches Grünland sowie ökologisch bedeutende Zwischenstrukturen sind in den landwirtschaftlichen Fluren sowie generell im Naturpark in hohem Ausmaß vorhanden.	Flächenausmaß an Vertragsnaturschutzflächen mit landwirtschaftlichen Betrieben, Ausmaß an gepflegten Zwischenstrukturen
1.6	Felsareale an Kamp-Steilhängen (Fels- und primäre Trockenrasen) sind in naturnahem Zustand und störungsfrei (z.B. Uhu-Brutplätze) erhalten.	Ausmaß an störungsfreien Steilhängen (z. B. ohne Weg- oder Kletter-Infrastruktur)
1.7	Gewachsenes Netzwerk an Freiwilligen für Arbeitseinsätze und Mitarbeit an Projekten ist vorhanden.	Anzahl der aktiven Mitarbeiter*innen

Teil-Ziele Bildung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
2.1	Die Bevölkerung und Gäste sind informiert über die Schutzgüter und den Naturpark.	Guter Kenntnisstand der Menschen zum Thema Naturpark, durchgeführte Veranstaltungen und Netzwerktreffen, veröffentlichte Artikel, Beiträge auf Social Media und neues Informationsmaterial
2.2	Die Kinder lernen in Projekten in den Bildungseinrichtungen über die Natur.	Anzahl an Projekten in der Schule

Teil-Ziele Erholung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
3.1	Erholungssuchende finden sich im Naturpark zurecht durch eine gepflegte Infrastruktur und Informationen.	Vorhandene Wegweiser, gepflegte Wanderwege und Informationsmaterial zum Naturpark
3.2	Erholungssuchende nehmen den Naturpark auch in der Landschaft wahr und werden zu attraktiven Erholungsorten gelenkt.	Ausgewiesene Rast- oder Picknickplätze, Schild „Naturpark-Gemeinde“ ist montiert

Teil-Ziele Regionalentwicklung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
4.1	Die Betriebe im Naturpark identifizieren sich mit dem Naturpark.	Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit den Betrieben.
4.2	Der Naturpark ist in intensivem Austausch mit regionalen Akteur*innen und überregionalen Netzwerken.	Anzahl an Treffen bzw. Kooperationen mit anderen Vereinen, Behandlung von Naturpark-Themen in Gemeinderatssitzungen, Zusammenarbeit mit anderen Naturparks und Netzwerken, Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Partnern (z. B. Naturparke NÖ, Naturparke Ö)

9. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“

In der folgenden Tabelle werden die vielen Aktivitäten des Naturparks, wie sie im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ anfallen und zur Basis-Infrastruktur des Naturparks gehören, abgebildet. Damit soll einerseits klar werden, was der Naturpark neben der Projektarbeit zu bewältigen hat, und andererseits vermieden werden, dass überhöhte Erwartungshaltungen an den Naturpark gestellt werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den anfallenden Maßnahmen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Erreichung gesteckter Ziele.

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional- entwicklung	Sonstige	Entwicklungs- perspektive der Maßnahme
<i>Pflege und Instandhaltung der Wanderwege</i>		x	x			verstärken
<i>Pflegeeinsätze, z. B. auf Trockenrasen</i>	x					verstärken
<i>Kontaktmöglichkeiten (Telefon, E-Mail) für Bevölkerung, Gäste und Betriebe bei denen wir Fragen zum Naturpark beantworten und Probleme aller Art lösen</i>	x	x	x	x	x	beibehalten
Informationen für die Bevölkerung über den Naturpark in der Gemeindezeitung und Social Media, sowie im persönlichen Kontakt	x	x	x	x	x	verstärken
Betreuung der Naturpark-Schule		x				beibehalten
Vernetzung mit wichtigen Akteur*innen z. B. regionale Partner, Naturparke NÖ, Verband Naturparke Österreich	x	x	x	x	x	verstärken

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional- entwicklung	Sonstige	Entwicklungs- perspektive der Maßnahme
Teilnahme und Unterstützung von regionalen Initiativen, z. B. City Nature Challenge, Heckentag	x	x	x	x	x	beibehalten
Erweiterung des bestehenden Kontingentes an freiwilligen Helfer*innen	x		x		x	verstärken
Schaffung einer Mitgliederstruktur mit regelmäßigen Mitgliedsbeiträgen	x	x	x	x	x	beginnen
Vergrößerung des Vorstandsteams	x	x	x	x	x	umsetzen
Lobbying-Arbeit bei der Gemeindeleitung, Gemeinderat, politischen Parteien, um die Bedeutung des Naturparks für die Gemeinde und Region sichtbar zu machen	x	x	x	x	x	beginnen

10. Maßnahmen im Projekt

Um die Ziele erreichen zu können braucht es neben Maßnahmen des „Tagesgeschäftes“ konkrete Umsetzungs-Maßnahmen. Die folgenden Projekte sind in den nächsten Jahren geplant.

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 01	Freiwilligen-Management			
Ansprechpersonen	Gerald Amsüss und Jörg Pomberger, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner	Vereine			
Projektziel	Ein gut koordiniertes und lebendiges Freiwilligen-Netzwerk beteiligt sich aktiv an den Arbeiten im Naturpark.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.1, 1.5, 1.7, 2.1, 3.1, 4.2,			
Kurzbeschreibung	- Eine neue Gruppe an Freiwilligen wird aufgebaut und gut koordiniert. - Die Freiwilligen engagieren sich in der Naturparkarbeit. - Neue Zielgruppen werden erreicht durch Vorstellung des Naturparks bei Vereinen, durch Einbeziehen von Vereinen bei Aktivitäten des Naturparks. - Die Freiwilligen werden gut betreut und sichtbar gemacht (z. B. durch T-Shirts) - Die Freiwilligen werden wertgeschätzt und durch eine gute Stimmung wird die Motivation gesteigert (z. B. Jause beim Pflegeeinsatz).			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 4.200 €			
Finanzierung	Naturparkförderung, Unterstützung durch die Gemeinde (Verpflegung)			
Klimawandelaspekt	In der Arbeit mit den Freiwilligen wird auch das Thema Klimawandel behandelt.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 02	Trittssteinbiotop			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), Marktgemeinde Schönberg am Kamp			
Projektziel	Trittssteinbiotope im Wald werden geschaffen durch die Beteiligung beim Projekt Trittssteinbiotope (ConnectForBio).			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.3, 1.5			
Kurzbeschreibung	Der Naturpark beteiligt sich am Projekt Trittssteinbiotope und trägt dadurch dazu bei, dass Trittssteinbiotope im Wald im Naturpark erhalten bleiben / geschaffen werden.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Derzeit wird mit keinen Kosten gerechnet.			
Finanzierung	Derzeit ist keine Finanzierung nötig.			
Klimawandelaspekt	Trittssteinbiotope helfen Arten infolge des Klimawandels neue Standorte zu besiedeln.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 03	Trockenrasen-Revitalisierung			
Ansprechpersonen	Gerald Amsüss und Jörg Pomberger, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner	Schutzgebietsbetreuung (ENU, RU5)			
Projektziel	Der Lebensraum Trockenrasen wurde im Ausmaß von mind. 2 ha Fläche (im Gemeindeeigentum) revitalisiert.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.1			
Kurzbeschreibung	Ein Folgeprojekt Schutz der Trockenrasen wird angestrebt, z. B. durch professionelle Landschaftspflege und/oder durch eine Beweidung mit mobilen Zäunen und in einer verträglichen Form mit den verschiedenen Interessensvertretungen.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Schutzgut aus dem Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Sehr hoch“:</i> <i>Chamaecytisus ratisbonensis</i> (Regensburger Zwergginster) <i>Salvia austriaca</i> (Österreichischer Salbei) <i>Seseli osseum</i> (Meergrün-Sesel) <i>Arethusana arethusa</i> (Rostbindiger Samtfalter) <i>Melitaea trivia</i> (Bräunlicher Scheckenfalter)			
	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2026–2030: 20.000 € (Beweidung) – 100.000 € (professionelle Landschaftspflege)			
Finanzierung	Mögliche Finanzierungen: LE-Projekt, LEADER, Biodiversitätsfonds, ÖPUL			
Klimawandelaspekt	Trockenrasen sind durch den Klimawandel bedroht (z. B. gesteigerte Invasion der Robinie) und brauchen daher Pflege, um erhalten zu bleiben.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 04	Wasserbüffel-Beweidung in See			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner	Schutzgebietsbetreuung (ENU, RU5)			
Projektziel	Die Wasserbüffel-Beweidung im Feuchtgebiet See ist etabliert.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.2			
Kurzbeschreibung	Beweidung des Schilfgebiets in See (KG Mollands) mit Wasserbüffeln zur Schaffung eines Mosaiks aus Schilfröhricht, niedrigwüchsiger Vegetation und offenen Wasserstellen.			
Anteile anderer Säulen	☒ Schutz	☐ Bildung	☐ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bombina bombina</i> (Rotbauchunke)			
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2026–2030: 100.000 € für laufende Beweidung und Weideinfrastruktur			
Finanzierung	Mögliche Finanzierungen: LE-Projekt, LEADER, Biodiversitätsfonds, ÖPUL			
Klimawandelaspekt	Wasserrückhalt: die Reduktion des Schilfs vermindert Verdunstung			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 05	Klimafitter Wald			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampthal-Schönberg			
Kooperations-partner	Marktgemeinde Schönberg am Kamp			
Projektziel	Potenzielle Flächen für die Umgestaltung von Nadelholzforsten zu klimafitten Wäldern sind bekannt.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.3			
Kurzbeschreibung	Neue potenzielle Flächen für die Umgestaltung zu einem klimafitten Wald werden erhoben, z. B. in Oberplank, Tiefenbach.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Schutzgut aus dem Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Sehr hoch“:</i> <i>Felis silvestris</i> (Wildkatze)			
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2026–2030: 3.000 Euro			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	Nadelholz-Monokulturen sind durch den Klimawandel insbesondere am Südrand des Waldviertels stark betroffen (z. B. durch Trockenstress, Borkenkäfer). Die Umwandlung in Laubmischwälder ist wichtig im Sinne der Klimawandelanpassung.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 06	Trockensteinmauern			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampthal-Schönberg			
Kooperations-partner				
Projektziel	Drei alte Weinterrassen inkl. Trockensteinmauern entlang des Waldlehrpfads sind entbuscht und erneuert und bieten so Lebensraum für wärmeliebende Arten.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.1, 1.5			
Kurzbeschreibung	Drei Trockensteinmauern entlang des Waldlehrpfads werden saniert. Die Trockenrasenvegetation auf den Terrassen wird durch Entbuschung und Mahd revitalisiert. Robinien und Götterbäume werden zurückgedrängt.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Schutzgut aus dem Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Sehr hoch“:</i> <i>Seseli osseum</i> (Meergrün-Sesel)			
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2026–2030: 1.000 Euro			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	Die Neophyten-Problematik steigt mit Klimawandel.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 07	Landschaftselemente im Acker- und Weinbaugebiet aufwerten			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner	Grundbesitzer*innen, Marktgemeinde Schönberg am Kamp			
Projektziel	Kleinräumige Landschaftselemente werden erhalten und bieten so Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten der Kulturlandschaft.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.5			
Kurzbeschreibung	Kleinräumige Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden durchgeführt an Hecken, Bigln, Rainen, Lößwänden, Trockensteinmauern und anderen Zwischenstrukturen in der Acker- und Weinbaulandschaft.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Schutzgut aus dem Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Sehr hoch“:</i> <i>Chamaecytisus ratisbonensis</i> (Regensburger Geißklee) <i>Verbascum speciosum</i> (Pracht-Königskerze)			
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 9.000 Euro			
Finanzierung	Mögliche Finanzierungen: LEADER			
Klimawandelaspekt	Landschaftselemente im Acker- und Weinbaugebiet leisten einen Beitrag zu Klimawandel-assoziierten Themen wie Bodenschutz, Mikroklima, Windschutz, Hochwasserschutz.			

Säule SCHUTZ				
Projekt-Nr. 08	Felsareale an Kamp-Steilhängen			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner				
Projektziel	Felsareale an Kamp-Steilhängen (Fels- und primäre Trockenrasen) sind in naturnahem Zustand und störungsfrei erhalten (z. B. Uhu-Brutplatz)			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.6			
Kurzbeschreibung	Der Naturpark bleibt aufmerksam, ob die Felsareale störungsfrei bleiben. Bewusstseinsbildungs-Aktivitäten werden durchgeführt			
Anteil anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bubo bubo</i> (Uhu) (ist derzeit aber nicht in Handlungsprioritäten gelistet).			
	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Derzeit wird mit keinen Kosten gerechnet.			
Finanzierung	Derzeit ist keine Finanzierung nötig.			
Klimawandelaspekt	Uhhus leiden unter dem Klimawandel, daher ist es wichtig, dass ihr Lebensraum erhalten bleibt.			

Säule BILDUNG				
Projekt-Nr. 09	Veranstaltungen			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampthal-Schönberg			
Kooperations-partner	Gemeinde Schönberg, Fachexperten, Feuerwehr Schönberg, Schönberger Jungmusikanten			
Projektziel	- Die Bevölkerung und Gäste erleben die Natur im Naturpark hautnah und in Begleitung von Expert*innen und wissen über die Schutzgüter Bescheid. - Die Menschen nehmen den Naturpark wahr und entwickeln eine positive Verbindung zu ihm.			
Teilziele	Teil-Ziel: 2.1, 2.2, 4.2			
Kurzbeschreibung	- Das Naturparkfest wird weiterentwickelt durch die Ergänzung mit Naturvermittlungen / Experten. - Experten-Führungen im Naturpark werden angeboten. - Es gibt eine Beteiligung an der City Nature Challenge und am Heckentag. - Der Naturpark hält Gastvorträge bei anderen Vereinen, lädt zu Info-Abenden, führt Projekte in Kooperation mit der Gemeinde durch.			
Anteil anderer Säulen	☒ Schutz	☐ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 9.600 €			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	In den Veranstaltungen wird auch das Thema Klimawandel aufgegriffen.			

Säule BILDUNG				
Projekt-Nr. 10	Bildungseinrichtungen			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampthal-Schönberg			
Kooperations-partner	Naturpark Jauerling-Wachau, Marktgemeinde Schönberg am Kamp, Fachexpert*innen			
Projektziel	Die Kinder und Lehrkräfte lernen in Projekten in den Bildungseinrichtungen über die vier Säulen des Naturparks und insbesondere die Natur und erleben diese hautnah bei Exkursionen.			
Teilziele	Teil-Ziel: 2.1, 2.2			
Kurzbeschreibung	- Die Naturpark-Schule wird unterstützt in der Erfüllung der Naturpark-Schule-Kriterien, z. B. durch Umweltbildungsprogramme und Projekte. - Die Schule wird unterstützt bei der Evaluierung und Re-Zertifizierung. - Der Kindergarten wird begleitet zur Entwicklung zum Naturpark-Kindergarten.			
Anteil anderer Säulen	☒ Schutz	☐ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 36.000 € Betreuung der Naturpark-Schule durch Naturpark Jauerling-Wachau			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	In den Umweltbildungsprogrammen wird auch das Thema Klimawandel vermittelt.			

Säule BILDUNG				
Projekt-Nr. 11	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmittel			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampital-Schönberg			
Kooperations-partner	Marktgemeinde Schönberg am Kamp			
Projektziel	- Die Bevölkerung und die Gäste sind gut über die Schutzgüter und den Naturpark informiert und nehmen den Naturpark wahr. - Interessierte orientieren sich problemlos in der Region und wissen, wann und wo sie welche Erlebnisse genießen können. Durch diese gezielte Besucherlenkung werden sensible Bereiche effektiv geschützt. - Das Naturpark-Konzept dient als Fahrplan für die Naturparkarbeit und ist auch Informationsmittel für die Bevölkerung, wofür der Naturpark steht, und welche Schwerpunkte gesetzt werden.			
Teilziele	Teil-Ziel: 1.7, 2.1, 3.1, 4.2			
Kurzbeschreibung	- Es gibt regelmäßige Beiträge des Naturparks in der Gemeindezeitung und auf Social Media. Dadurch erhält die Bevölkerung mehr Informationen über die Schutzgüter und den Naturpark und seine Aktivitäten in den 4 Säulen. - Arbeitsmittel und Materialien zur professionellen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit werden angeschafft (z. B. Naturpark-Beachflags, Moderationskoffer, Pinnwände). - Ein neuer Imagefolder zum Naturpark wird erstellt. - Das Jahresprogramm mit Veranstaltungen im Naturpark wird kommuniziert. - Eine Erlebnislandkarte wird erstellt. - Das Naturpark-Konzept wird an Interessierte zu ihrer Information ausgegeben und am Ende der Laufzeit neu überarbeitet. - Professionelle Landschaftsaufnahmen werden angefertigt, um die Kommunikation und das Erscheinungsbild des Naturparks zu verbessern.			
Anteil anderer Säulen	☒ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 12.000 €			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	In den Berichten wird auch das Thema Klimawandel thematisiert und die Bevölkerung dadurch darüber informiert.			

Säule ERHOLUNG				
Projekt-Nr. 12	Wanderwegemanagement			
Ansprechpersonen	Gerald Amsüss und Jörg Pomberger, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner				
Projektziel	- Erholungssuchende finden eine gute Infrastruktur vor und die nötigen Informationen für ihren Aufenthalt. - Durch die Besucherlenkung werden sensible Bereiche geschont.			
Teilziele	Teil-Ziel: 3.1, 3.2			
Kurzbeschreibung	- Die Wanderwege werden gewartet, Mängel erhoben und beseitigt. - Informationen zu Wanderwegen werden aktuell gehalten und kommuniziert.			
Anteil anderer Säulen	☒ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 24.000 €			
Finanzierung	Naturparkförderung und Arbeitsleistung der Gemeinde-Bauhofmitarbeiter			
Klimawandelaspekt	In den Lehrpfaden wird auch das Thema Klimawandel und Klimawandelanpassungen aufgegriffen.			

Säule ERHOLUNG				
Projekt-Nr. 13	Sichtbarmachen des Naturparks in der Landschaft			
Ansprechpersonen	Gerald Amsüss und Jörg Pomberger, Naturpark Kamptal-Schönberg			
Kooperations-partner				
Projektziel	- Erholungssuchende nehmen den Naturpark auch in der Landschaft wahr und werden zu attraktiven Erholungsorten gelenkt. - Durch die Besucherlenkung und -information werden sensible Bereiche geschont.			
Teilziele	Teil-Ziel: 3.1, 3.2			
Kurzbeschreibung	- Besondere Plätze, zu denen die Besucher*innen gelenkt werden sollen z. B. Aussichtspunkte, Picknickplätze werden definiert, gestaltet und kommuniziert. - Bei der Ortstafel wird das Schild „Naturparkgemeinde“ ergänzt.			
Anteil anderer Säulen	☒ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Sachkosten 2025–2030: 6.000 €			
Finanzierung	Naturparkförderung			
Klimawandelaspekt	Bei den besonderen Plätzen wird auch auf das Thema Klimawandel und die Auswirkungen auf die Tiere und Pflanzen eingegangen.			

Säule REGIONALENTWICKLUNG				
Projekt-Nr. 14	Betriebe für Naturpark sensibilisieren und Vernetzung in der Region			
Ansprechperson	Gerald Amsüss, Naturpark Kampthal-Schönberg			
Kooperations-partner	Betriebe im Naturpark, Alte Schmiede Schönberg, Marktgemeinde Schönberg am Kamp, Naturparke NÖ, Verband der Naturparke Österreich, andere Naturparke, Vereine in der Region, Regionale Gehölzvermehrung usw.			
Projektziel	- Die Betriebe im Naturpark identifizieren sich mit dem Naturpark und tragen so den Naturpark-Gedanken mit. - Dieser engere Kontakt kann eine Basis sein für zukünftige Kooperationen, z. B. Prädikatisierung von Naturparkproduzent*innen. - Durch eine Vernetzung in der Region wird der Naturpark sichtbarer und ist in gutem Austausch mit den relevanten Akteur*innen aus den Bereichen der vier Säulen (z. B. Gemeinde, Naturparke NÖ, Verband Naturparke Österreich, Vereine, Institutionen usw.)			
Teilziele	Teil-Ziel: 4.1, 4.2			
Kurzbeschreibung	- Es wird Kontakt zu den Betrieben aufgenommen und das Thema Naturpark vorgestellt. - Die Betriebe werden darüber informiert, dass es die Möglichkeit gibt, Naturparkproduzent*in zu werden. - Teilnahme an Vernetzungstreffen mit regionalen Akteur*innen - Präsenz des Naturparks in den Gemeinderatssitzungen und bei Vereinen			
Anteil anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☐ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025–2030			
Kostenschätzung	Keine Kosten			
Finanzierung	-			
Klimawandelaspekt	Die Betriebe werden auch zum Thema Klimawandel und Klimawandelanpassungen in der Landwirtschaft informiert.			

11. Fazit und Ausblick

Der Verein Naturpark Kampthal-Schönberg nimmt sich viel vor, um den Naturpark und seine herausragende Arten- und Lebensraumvielfalt zu erhalten. Der Naturpark soll als wichtiger Akteur und Multiplikator im Bereich Naturschutz, Regionalentwicklung, Umweltbildung und Naturtourismus etabliert werden. Um die geplanten Projekte umsetzen zu können, ist einerseits die Unterstützung des Vereins durch die Naturparkgemeinde Schönberg essenziell sowie ein Ausbau des Naturpark-Vorstands und des Netzwerks an aktiven Freiwilligen unabdingbar. Durch Unterzeichnung der Naturpark-Charta hat die Naturparkgemeinde Schönberg ein klares Bekenntnis gezeigt, die Aktivitäten des Naturparks auch in Zukunft zu unterstützen. Die genannten Projekte werden nur bei Sicherstellung der Finanzierung durchgeführt.